

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 65 (1971)
Heft: 12

Anhang: Dein Reich komme : evangelische Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dein Reich komme

Evangelische Beilage

zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Redaktion: W. Pfister, Pfarrer, Bern

Nummer 6

Erscheint Mitte Monat

Die sieben Feste des Kirchenjahres — auch für die Gehörlosen?

Während vielen hundert und tausend Jahren waren die Gehörlosen vom Glauben der Gemeinde und des Volkes ausgeschlossen: Sie blieben taub-stumm. Seit rund 200 Jahren ist es hier langsam anders geworden: In neugegründeten Schulen lernten immer mehr taube Christenkinder ablesen, sprechen, lesen, schreiben. Von Anfang an war es ein Hauptziel dieser Arbeit: Auch die gehörlosen Menschen sollen die frohe Kunde unserer Feiertage verstehen und Kraft und Freude daraus gewinnen.

Mit dem Pfingstfest hat sich der christliche Festkreis wieder einmal geschlossen; heute blicken wir kurz zurück auf diese siebenfache Perlenkette: Alle diese Feier-Tage kommen vom Alten Testament her, dem heiligen Buch des Volkes Israel — alle beschreiben eine Station aus dem Leben von Jesus Christus — alle wollen uns Licht und Sinn geben.

Unser Festkreis: Advent (4 Wochen vor Weihnachten): Gott bereitet Heil und Leben der Menschen vor, schafft Himmel und Erde, Pflanzen und Tiere (1. Mose 1) — Die Geburt des Heilandes wird angekündigt. — Wir rüsten uns auf die Christgeburt. **Weihnachten** (25. Dezember): Gott bildet den ersten Adam als sein Gleichnis (1. Mose 2). — Gott wird Mensch im Stall zu Bethlehem. — Gottesgeburt auch in unserer Welt und in unserem Leben. — Die nächsten Feste gründen auf fünf biblischen Propheten. (Wettbewerb: welcher fleissige Leser findet diese wichtigen Bibelstellen heraus?) **Palmsonntag** (Sonntag vor Ostern): Prophet Sacharja — Jesus zieht in Jerusalem ein, Jubel der Leute rund herum, tief im Herzen bereit zu Kampf und Leiden — demütig dürfen wir Freud und Leid aus Gottes Hand annehmen. **Karfreitag** (2 Tage vor Ostern): Prophet Jesaja — Leiden und Ster-

ben des Herrn — unser Menschenweg durchs finstere Tal von Leiden und Todesnot. **Ostern** (am 1. Sonntag nach dem 1. Frühlingsvollmond): Prophet Hesekiel — Auferstehung Christi — unser Glaube als neuer Aufbruch zu Licht und Leben. **Himmelfahrt** (40 Tage nach Ostern): Prophet Daniel — Christi Auffahrt zur himmlischen Herrschaft — Christenglaube trägt die Seele wie auf Adlersflügeln empor. **Pfingsten** (50 Tage nach Ostern): Prophet Joel. — Der Heilige Geist erfüllt die ersten Jünger und Apostel. — Auch uns, der Gemeinde, wird der Geist versprochen und gegeben: Wenn die Worte des alten Bundes (Altes Testament) lebendig vor uns stehen — wenn die Geschichte des neuen Bundes (Neues Testament) in uns wohnt.

Der Festkreis und die Gehörlosen

Jahrhundertlang gehen die sieben Feste an den Taubstummen vorbei, nur unbestimmte Eindrücke dringen in die Seele dieser Menschen. In unserem Jahrhundert trägt die grosse Arbeit der neugegründeten Schulen ihre Früchte: Die Gehörlosen können Segen und Inhalt dieser Feiertage aufnehmen, verstehen, begreifen. So sammeln die Kirchen auch diese Gemeinde, auch in unserem Land: Zuerst zaghaft (Eugen Sutermeister in Bern. Pfarrer Gustav Weber in Zürich), dann immer umfassender. Heute sind in der Schweiz 30 haupt- und nebenamtliche Seelsorger an der Arbeit (evangelisch und katholisch); eine ihrer Hauptaufgaben ist es: Weisung und Hilfe unserer sieben Feste für das ganze Jahr und in jedem Leben deutlich und spürbar zu machen. Weit über die Grenzen unserer Heimat gehen die Verbindungen: Gerade im kommenden Monat August erleben wir etwas davon — während drei Wochen treffen sich Ge-

hörlosenseelsorger aus aller Welt zum Ausbildungskurs in Genf. Schon im Frühling gab es Anmeldungen aus beiden Deutschland, aus Finnland, Frankreich, England, Holland, Israel, Italien, Libanon, Norwegen, Österreich, Südafrika, USA und aus der Schweiz; Indien, Madagaskar, Spanien und andere Länder werden noch folgen. Seit mehr als zwei Jahren laufen die Vorbereitungen: Versammlungen in Bossey bei Genf 1969 und Wien 1970 beschäftigten sich mit diesem Sommerkurs. Und im vergangenen Januar weilten die Pfarrer Kolb und Mermod (Zürich und Genf) während mehrerer Wochen in Amerika, trafen sich mit 39 Gehörlosenseelsorgern der USA und haben alles wegen diesem Sommer genau besprochen. Wozu diese grosse Arbeit? Warum vom 9. bis 28. August in Genf Tag für Tag zusammenkommen, arbeiten, sprechen, denken, beten? Antwort: Alle Gehörlosen sollen immer besser und deutlicher die Lebenskraft unserer sieben christlichen Feste spüren. Alle: die Jungen und Alten, die Hochklugen und die Schwachen, bei Taufe, Hochzeit und Begräbnis, lebenslang und lebensstief. Und wir sind überzeugt: Das lohnt sich. Darum sollen auch die unzähligen Taubstummen in Asien, Afrika und Südamerika etwas merken und spüren: sprechen, ablesen, schreiben und lesen lernen, mit uns hineinkommen in die Freude des christlichen Festkreises.

Petrus, der erste Pfingstprediger — und wir

Der siebenfache Festkreis schliesst mit dem Höhepunkt: Der Heilige Geist wird den Christen gegeben. Hörende und Gehörlose stehen dabei in der gleichen Reihe. Aber: Durch dreifache Schuld und Sünde können wir den Geist wieder verlieren. Und Petrus, der erste Pfingstprediger (Apostelgeschichte 2) ist dabei unser Bruder. Schauen wir näher zu: Schuld und Sünde ist erstens unsere Trägheit — müde sein, faul sein, bequem sein. Das ist die Sünde von Petrus im Garten Gethsemane; dreimal bittet ihn Jesus: Bete und wache mit mir! Aber der Schlaf ist stärker. — Schuld und Sünde ist

zweitens unser falscher Wille: Entweder als Hochmut, Selbstsucht und Übermut, oder als wildes Dreinfahren, als Zorn, Aufbrausen und Jähzorn. Das ist die Sünde von Petrus: Zuerst möchte er ehrgeizig und selbstsüchtig einen Platz haben zuoberst im Himmel, dann schlägt er bei Jesu Gefangennahme jähzornig drein mit seinem Schwert. — Schuld und Sünde ist drittens unsere Angst und Feigheit, unsere Menschenfurcht. Das ist die Sünde von Petrus in der Leidensnacht vor Karfreitag: Dreimal verleugnet er seinen Herrn, aus Angst vor dem Sterben, aus Furcht vor dem Spott einer Frau. Wir sehen also: Trägheit und Müdesein — Hochmut und Zorn — Angst haben und feige sein ist unsere Sünde und Schuld, ist Sünde und Schuld von Petrus. Und siehe da: 40 Tage nach Ostern wird Petrus zum ersten Pfingstprediger, der gute Geist von Gott macht ihn zur festen Säule in der christlichen Gemeinde. Sicher: Auch wir sind träge und müde, auch wir sind ehrgeizig und zornig — auch wir kennen Menschenfurcht und Todesangst und Leidensscheu. Aber Petrus lehrt uns: Das alles ist kein Grund für den Heiligen Geist, an uns vorbeizugehen. Im Gegenteil: Erst recht dürfen wir hoffen und beten: «Nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir» (Psalm 51). Die Botschaft unseres Festkreises will auch unserem Leben Licht und Sinn geben. Streichen wir daher zum Schluss mit Überzeugung das Fragezeichen aus unserer Überschrift:

Die sieben Feste des Kirchenjahres — auch für die Gehörlosen!

«O heiliger Geist, o heiliger Gott —
verlass uns nicht in Not und Tod.
Wir sagen dir Lob, Ehr und Dank —
jetzt und all unser Leben lang:
O Heiliger Geist, o heiliger Gott.»

(Altes Pfingstlied, siehe «Reden mit Gott», Seite 75)

Mit guten Wünschen für die Sommerzeit

Willi Pfister, Pfarrer

Aargau. Gehörlosenverein. Zusammenkunft im Bahnhofbuffet, 1. Stock, in Aarau am 19. Juni, 20.00 Uhr. Vorbereiten zum Bergwandern. Es werden Programme verteilt. H. Zeller

Basel. Frauengruppe. Der Ausflug findet am 20. Juni 1971 statt. Abfahrt nachmittags 13.30 Uhr bei der Touring-Garage. Wer sich noch nicht angemeldet hat, möge dies in den nächsten Tagen noch tun. Gehörlose Frauen und Männer sind herzlich zu diesem Ausflug eingeladen.

Basel-Stadt. Sonntag, den 27. Juni, 14.15 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus Matthäus, Klybeckstrasse 95.

Bern. Gehörlosen-Sportklub. Generalversammlung am Samstag, dem 26. Juni, im Restaurant Weissenbühl (Tram Nr. 3 bis Endstation). Beginn: 19.00 Uhr. Achtung: Vorstandswahlen! (Nahezu alle Vorstandsmitglieder haben Rücktrittsgesuche eingereicht.) Für Aktive ist der Besuch obligatorisch; unentschuldigtes Fernbleiben wird geahndet. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Glarus. Gottesdienst Sonntag, 27. Juni 1971, 14.30 Uhr, im Unterrichtssaal in Glarus, Pfarrer Viktor Brunner.

Luzern. Gehörlosenverein Innerschweiz. Sonntag, den 20. Juni, 9.30 Uhr, Gottesdienst im Klublokal Maihof. Nach dem Gottesdienst Turnen, Geländelauf trainieren! Nachmittag 14.00 Uhr bei schönem Wetter: Spaziergang auf den Dietschiberg. Wer nicht gut gehen kann, fährt mit der Bahn. Bei schlechtem Wetter Lichtbilder über Holland, das Land der Tulpen, im Klublokal Maihof. — Fräulein Amrein, unsere liebe Fürsorgerein, hatte Mitte Mai für zwei Wochen Ferien in Südfrankreich am Meer. Sie lässt euch alle vielmals grüssen, wofür wir ihr auf das beste danken und frohe Gegengrüsse senden! Der Vorstand

Savognin (Graubünden). Samstag/Sonntag, 3. und 4. Juli, katholisches Wochenende mit Film, Gottesdienst, Ausflug mit der Gondelbahn. Willkommen auch diesmal zu schöner Zusammenkunft. Für Unterkunft unbedingt anmelden an Pfarrer Cadruvi, 7451 Savognin.

Schaffhausen. Gehörlosenverein. Samstag, 3. Juli, in Paradies **Minigolfspiel**. Besammlung am SBB-Bahnhof um 19 Uhr, damit wir **gemeinsam** dorthin fahren können! — Zu diesem sehr interessanten, geschicklichen Spiel wünscht recht guten Besuch und zugleich viel Vergnügen!

Der Vorstand

Schaffhausen: Sonntag, den 11. Juli, um 14.30 Uhr, in der Randenburg: Gottesdienst. Anschliessend sitzen wir zum Zvieri und zum Spielen zusammen. Bringt bitte Spiele mit. V. und W. Gasser

Solothurn: Samstag, 26. Juni, 17.00 Uhr, Predigt für Katholiken und Protestanten in der Klubstube an der Nictumgasse.

St. Gallen, Rheineck und Buchs. Berggottesdienst, Sonntag, 4. Juli 1971, 15.00 Uhr, auf der Schwägalp. Carfahrt ab St. Gallen, Rheineck und Buchs. **Preis** für Carfahrt und Zvieri Fr. 10.—. **Preis** für Zvieri allein Fr. 2.—.

Schriftliche Anmeldungen bis 20. Juni 1971 an Pfr. V. Brunner, Tannenstrasse 8, 9000 St. Gallen.

Thun. Sonntag, den 27. Juni, 14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus an der Frutigstrasse: Gottesdienst (Predigt Pfr. Pfister). Farblichtbilder «Reise nach Istanbul». Zvieri.

Thun. Schlussberatung der Autoreise nach Engelberg. Bitte per Postmandat an Alfred Zysset, Matt, 3624 Goldiwil, den Betrag von 50 Franken einzahlen bis am 31. Juli 1971 (Anmeldeschluss). Die Autoreise ist auf 22. August festgesetzt. Im Juli, August und September finden **keine** Sitzungen statt. Die ausführlichen Programme werden nur den Teilnehmern verteilt.

Ich wünsche euch allen schöne Ferien und viel Vergnügen. Der Sekretär Fritz Grünig

Wattwil. Gottesdienst Sonntag, den 20. Juni 1971, 14.15 Uhr, in der evangelischen Kirche Wattwil, Pfarrer Viktor Brunner.

Winterthur. Gehörlosenverein. Bergwanderung im Käpfpgebiet in der Nähe von Elm am 28. und 29. August. Wer Freude an der schönen Bergnatur hat, soll sich bald anmelden. Der Vorstand

Zofingen. Sonntag, den 27. Juni, 10.30 Uhr: Gottesdienst und Tageszusammensein mit kleinem Ausflug. Bitte Anmeldung bis 22. Juni an Pfarrer Schäppi, 4852 Rothrist.

Zürcher Oberland- und Zürichsee-Gruppen der Gehörlosen: Am Sonntag, dem 5. September, findet unsere Autocarreise in den Jura bei jeder Witterung statt. Der Fahrpreis beträgt pro Person 23 Franken. Anzahlungen von 10 Franken pro Person und 15 Franken pro Ehe- oder Geschwisterpaar, die als Anmeldung gelten, sind bis spätestens 15. August zu überweisen an Eugen Weber, Alte Landstrasse 185, 8708 Männedorf ZH. Gehörlose von nah und fern sind freundlich willkommen. Genaues Programm erfolgt am 1. September in der «GZ» und wird allen Teilnehmern zugesandt.

E. Pachlatko und E. Weber

Zweisimmen. Sonntag, den 20. Juni, 14 Uhr, im Unterweisungsraum (Predigt Pfr. Pfister). Film oder Farblichtbilder und Zvieri im Hotel «Bergmann».

Merktafel

Halbmonatsschrift

erscheint Anfang und Mitte des Monats

Gerade Nummern

mit evangelischer und katholischer Beilage

Schriftleitung (ohne Anzeigen)

Alfred Roth, Gatterstrasse 1 b, 9010 St. Gallen

Telefon 071 22 73 44

Einsendeschluss 11 Tage vor Erscheinen

Verwaltung und Anzeigen

Ernst Wenger, Postfach 2, 3110 Münsingen

Telefon 031 92 15 92, Geschäft 031 92 22 11

Einsendeschluss 6 Tage vor Erscheinen

Abonnementspreis

Fr. 6.50 für das halbe, Fr. 13.— für das ganze Jahr

Ausland Fr. 14.—

Postscheck-Nr. 80 - 11319 Zürich

Druck und Spedition

AG Buchdruckerei B. Fischer, 3110 Münsingen

Schweizerischer Verband

für Taubstumm- und Gehörlosenhilfe (SVTG)

für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz

Präsident: Dr. G. Wyss, Amthausgasse 3, Bern

Vizepräsident: Pfarrer Emil Brunner, Horn TG

Kassier: Konrad Graf, Beamter GD PTT, Kirchweg, 3255 Rapperswil BE

Sekretariat und Geschäftsstelle:

Amthausgasse 3, 3011 Bern, Telefon 031 22 32 84,

wo auch die Schutzzeichen (Armband Fr. 2.50, Veloschild Fr. 2.50, Broschen Fr. 3.50) zu beziehen sind

Gewerbeschule für Gehörlose

Fachklassen und Klassen für allgemein bildenden Unterricht in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich.

Schulleitung: H. R. Walther, Postfach 71, 8708 Männedorf. Sekretariat: L. Grassi, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon 051 46 53 97

Gehörlosenseelsorge

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge
Präsident: Pfarrer E. Kolb, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon 051 46 90 80

Vizepräsident: Caritasdirektor H. Brügger, Bären-

gasse 32, 8001 Zürich, Telefon 051 25 45 55

Evangelische Sektion: Präsident: Pfarrer W. Spengler, 9507 Stettfurt TG, Telefon 054 9 61 64

Katholische Sektion: Präsident: Pfarrer G. Cadruvi, Savognin GR, Telefon 081 74 11 56

Schweizerische Taubstummensbibliothek

(Fachbibliothek)

Bibliothekarin: Hedy Bachofen, Lehrerin,

Kantonale Sprachheilschule, 3053 Münchenbuchsee

Schweizerischer Taubstummlehrerverein

Präsident: Bruno Steiger, Baselstrasse 70, 4125 Riehen

Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB)

Präsident: Jean Brielmann, chemin des Oeuches, 2892 Courgenay

Kassier: J. L. Hehlen, Seftigenstrasse 95, 3000 Bern

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband

Präsident: Alfons Bundi, Steinstrasse 25, 8003 Zürich

Sekretär: Peter Güntert, Bucheggstr. 169, 8057 Zürich

Kassier: Ernst Ledermann, Bodenackerweg 30,

3053 Münchenbuchsee

Verbands-Sportwart: Hans Enzen, Werkstrasse 16,

3084 Wabern, Tel. 031 54 20 08, Geschäft 031 54 02 13

Beisitzer: René Rihm, Feldstr. 32, 4663 Aarburg

Abteilung Fussball: Heinrich Hax, Achslenstrasse 1, 9016 St. Gallen

Abteilung Kegeln: Hermann Zeller, Hägelerstrasse 1, 4800 Zofingen (deutschsprachige Schweiz)

Remy Joray, 13, rue l'Industrie, 2316 Les-Ponts-de-Martel (französischsprachige Schweiz)

Abteilung Ski: Clemens Rinderer, Riedstrasse 21, 6362 Stansstad

Abteilung Schiessen: Walter Homberger, Glattalstrasse 204, 8153 Rümlang

Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer

Präsident: R. Amrein, Langensandstr. 75, 6000 Luzern

Aktuar: Heinrich Schaufelberger, Eichbühlstrasse 6, 8004 Zürich

Beratungs- und Fürsorgestellen für Taubstumme

B a s e l : Beratungs- und Fürsorgestelle für Taubstumme und Gehörlose,

Leonhardsgraben 40, Telefon 061 25 60 46

Fürsorgerin: Fräulein E. Hufschmid

B e r n : Beratungsstelle des Bernischen

Fürsorgevereins für Taubstumme, Postgasse 56,

Telefon 031 22 31 03

Fürsorgerinnen: Frau U. Pfister-Stettbacher, Fräulein

Therese Wick. Sekretärin: Fräulein Heidi Meyer

L u z e r n : Beratungs- und Betreuungsstelle des

Zentralschweiz. Fürsorgevereins für Gehörlose

Zentralstrasse 28, Luzern, Telefon 041 22 04 04

Fräulein Hedy Amrein, Fürsorgerin

S t. G a l l e n : Beratungsstelle für Taube und

Schwerhörige, Oberer Graben 11, Tel. 071 22 93 53

Fürsorgerin: Fräulein Ruth Kasper

Sekretariat: Fräulein A. Schubert, Fräulein L. Hertli

Z ü r i c h : Fürsorgestelle für Taubstumme und

Gehörlose, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich,

Telefon 051 46 64 41

Fürsorgerinnen: Frl. E. Hüttinger, Frl. H. Gallmann,

Frl. R. Wild; Frl. S. Alt, Sekretärin

In andern Kantonen wende man sich an die Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmis oder entsprechende Stellen der Gebrechlichenhilfe.